

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung: Grundfragen

(Marcell Schweitzer)

1	Ursprung und Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre . . . .	1
2	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre im System der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	9
3	Überblick über die Grundlagen der Allgemeinen Betriebs- wirtschaftslehre in Band 1 . . . . .	17
4	Anmerkungen zur Benutzung der Allgemeinen Betriebs- wirtschaftslehre . . . . .	20

## 1. Kapitel

### Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre

(Marcell Schweitzer)

1	<b>Betriebswirtschaftslehre als wirtschaftswissenschaftliche Einzeldisziplin . . . . .</b>	23
1.1	Betriebswirtschaftslehre in der sozialen Marktwirtschaft . . . .	23
1.2	Allgemeine und Spezielle Betriebswirtschaftslehren . . . . .	24
2	<b>Erfahrungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre . . . . .</b>	26
2.1	Kulturbereich als Erfahrungsgegenstand . . . . .	26
2.2	Kennzeichnung der Betriebsarten . . . . .	27
2.2.1	Begriff des Betriebes . . . . .	27
2.2.2	Unternehmen und Haushalte als Betriebsarten . . . . .	29
2.2.2.1	Unternehmen als Betrieb der Fremdbedarfsdeckung . . . . .	29
2.2.2.2	Haushalt als Betrieb der Eigenbedarfsdeckung . . . . .	31
2.2.3	Tiefere Betriebsklassifikationen . . . . .	33
2.3	Betriebs- und Unternehmensbegriffe in der Betriebs- wirtschaftslehre . . . . .	38
2.3.1	Betriebsbegriffe . . . . .	38
2.3.2	Unternehmensbegriffe . . . . .	40
2.4	Menschenbilder in der Betriebswirtschaftslehre . . . . .	43
3	<b>Erkenntnisgegenstand der Betriebswirtschaftslehre . . . . .</b>	47
3.1	Abgrenzung des Wirtschaftens als Erkenntnisgegenstand . . . .	47
3.1.1	Ableitungsproblematik des Erkenntnisgegenstands . . . . .	47
3.1.2	Vorschläge zum Erkenntnisgegenstand in der Literatur . . . . .	49
3.1.3	Wirtschaften als Erkenntnisgegenstand . . . . .	51
3.2	Ergiebigkeitsprinzip als Identitätsprinzip . . . . .	53
3.2.1	Beziehungen zwischen dem Rationalprinzip und dem Ergiebigkeitsprinzip . . . . .	53

3.2.2	Wirtschaften bei Sicherheit und Ungewissheit . . . . .	59
3.2.3	Interpretation des Ergiebigkeitsprinzips . . . . .	60
4	<b>Aufgabenbereiche der Betriebswirtschaftslehre</b> . . . . .	66
4.1	Betriebswirtschaftliches Forschen . . . . .	66
4.1.1	Kennzeichnung des Forschens . . . . .	66
4.1.2	Betriebswirtschaftliche Forschungsmethoden . . . . .	67
4.1.2.1	Methoden und Aussagenzusammenhänge . . . . .	67
4.1.2.2	Klassifizierung und Typisierung . . . . .	67
4.1.2.3	Induktive Methode . . . . .	69
4.1.2.4	Deduktive Methode . . . . .	70
4.1.2.5	Hermeneutik . . . . .	71
4.1.2.6	Modellierung . . . . .	71
4.1.2.7	Algorithmik . . . . .	72
4.2	Betriebswirtschaftliches Lehren und Studieren . . . . .	73
	Literaturhinweise . . . . .	78

## 2. Kapitel

### Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre

(Günther Schanz)

1	<b>Einleitung</b> . . . . .	80
2	<b>Wissenschaftstheoretische Grundlagen</b> . . . . .	82
2.1	Globale Wissenschaftsziele . . . . .	82
2.1.1	Das kognitive Ziel . . . . .	83
2.1.2	Das praktische Ziel . . . . .	86
2.2	Wissenschaftsprogramme . . . . .	87
2.2.1	Wissenschaftsprogramme als umfassende Problemkomplexe . . . . .	88
2.2.2	Leitideen als Grundbestandteile . . . . .	89
2.3	Ideenpluralismus . . . . .	90
2.3.1	Eine differenzierte Verteidigung des pluralistischen Wissenschaftsbetriebs . . . . .	90
2.3.2	Spielregeln der Wissenschaft in ideenpluralistischer Perspektive . . . . .	91
3	<b>Rekonstruktion betriebswirtschaftlicher Wissenschafts- programme</b> . . . . .	93
3.1	Herausragende Wegbereiter . . . . .	93
3.1.1	Eugen Schmalenbach: Betriebswirtschaftslehre als Kunstlehre und die Idee der Wirtschaftlichkeit . . . . .	94
3.1.2	Wilhelm Rieger: Betriebswirtschaftslehre als «theoretische» Wissenschaft und die Idee der Rentabilität . . . . .	97

3.1.3	Heinrich Nicklisch: Betriebswirtschaftslehre als ethisch-normative Wissenschaft und die Idee der Betriebs-gemeinschaft . . . . .	100
3.2	Von disziplinärer Abgeschlossenheit zur Interdisziplinarität . .	102
3.2.1	Erich Gutenberg: Das neoklassisch orientierte Programm der Betriebswirtschaftslehre . . . . .	103
3.2.2	Edmund Heinen: Sozialwissenschaftliche Öffnung der Betriebswirtschaftslehre . . . . .	110
3.2.3	Hans Ulrich: Betriebswirtschaftslehre in systemtheoretisch-kybernetischer Perspektive . . . . .	117
3.2.4	Umweltbezogenheit allen Wirtschaftens: Konturen einer ökologisch verpflichteten Betriebswirtschaftslehre . . . . .	125
3.3	Neuer Institutionalismus und verhaltenstheoretische Betriebswirtschaftslehre . . . . .	133
3.3.1	Neuer Institutionalismus: Verfügungsrechte, Transaktionskosten und Delegationsbeziehungen im Mittelpunkt ökonomischer Analysen . . . . .	133
3.3.2	Verhaltenstheoretische Betriebswirtschaftslehre: Organisationen und Märkte in sozialwissenschaftlicher Perspektive . . . . .	142
4	Ausblick . . . . .	150
	Literaturhinweise . . . . .	154

### 3. Kapitel Rahmenbedingungen des Wirtschaftens

1	<b>Wirtschaftsordnung</b> . . . . . (Franz Xaver Bea)	162
1.1	Arten von Wirtschaftsordnungen . . . . .	162
1.1.1	Die zentral gelenkte Wirtschaft . . . . .	163
1.1.2	Die Marktwirtschaft . . . . .	164
1.2	Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland . .	165
1.2.1	Die soziale Marktwirtschaft . . . . .	165
1.2.2	Die Rechtsordnung . . . . .	166
1.2.3	Interessenorganisationen . . . . .	169
1.2.3.1	Unternehmensverbände . . . . .	169
1.2.3.2	Gewerkschaften . . . . .	172
1.2.3.3	Verbraucherverbände . . . . .	173
1.3	Die Europäische Union . . . . .	174
	Literaturhinweise . . . . .	175

<b>2</b>	<b>Steuersystem</b> .....	<b>177</b>
	(Peter Kupsch)	
2.1	Das Steuersystem als Determinante finanzieller Beziehungen zwischen Unternehmen und Staat .....	177
2.1.1	Steuern als Teil öffentlicher Abgaben .....	177
2.1.2	Besteuerungsprinzipien .....	179
2.1.3	Grundbegriffe der Besteuerung .....	180
2.1.4	Systematik der Steuerarten .....	181
2.1.5	Spezielle Merkmale des Steuersystems .....	186
2.2	Die betrieblich relevanten Steuerarten .....	191
2.2.1	Ertragsteuern .....	191
2.2.1.1	Überblick .....	191
2.2.1.2	Die ertragsteuerlichen Bemessungsgrundlagen .....	192
2.2.1.3	Besonderheiten im Verlustfall .....	195
2.2.1.4	Steuertarife .....	196
2.2.1.5	Zuschlagsteuern als Ergänzung zur Einkommensteuer .....	198
2.2.2	Substanzsteuern .....	200
2.2.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	200
2.2.4	Die Steuerbelastung des Unternehmens mit Ertragsteuern ...	200
2.2.4.1	Die Steuerbelastung des Personenunternehmens .....	200
2.2.4.2	Die Steuerbelastung der Kapitalgesellschaft und ihrer Gesellschafter .....	203
2.2.5	Die Umsatzsteuer .....	204
2.2.5.1	Überblick .....	204
2.2.5.2	Steuergegenstand und Bemessungsgrundlage .....	206
2.2.5.3	Steuertarif und Steuerzahlung .....	207
2.3	Wirkungen des Steuersystems .....	208
2.3.1	Belastungs- und Gestaltungswirkungen .....	208
2.3.2	Ermittlung der steuerlichen Belastungswirkungen .....	211
2.4	Grundzüge des Besteuerungsverfahrens .....	214
2.4.1	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen .....	214
2.4.2	Steuerfestsetzung und Steuererhebungsverfahren .....	216
2.4.3	Rechtsbehelfe .....	217
	Abkürzungsverzeichnis .....	218
	Literaturhinweise .....	219
<b>3</b>	<b>Unternehmensordnung</b> .....	<b>220</b>
	(Elmar Gerum)	
3.1	Begriff und Inhalt der Unternehmensordnung .....	220
3.2	Interessen im Wirtschaftsprozess .....	222
3.3	Verhältnis der verfassungsrelevanten Interessen zur kapitalistischen Unternehmensordnung .....	226

3.3.1	Verfassungsregelungen des Gesellschaftsrechts .....	226
3.3.1.1	Legitimationsfrage .....	226
3.3.1.2	Organisationsfrage .....	226
3.3.1.2.1	Personengesellschaften .....	226
3.3.1.2.2	Kapitalgesellschaften .....	227
3.3.1.2.2.1	Aktiengesellschaft .....	227
3.3.1.2.2.1.1	Die Entwicklung der Organisationsfrage .....	227
3.3.1.2.2.1.2	Das rechtliche Modell .....	229
3.3.1.2.2.1.3	Unternehmenswirklichkeit .....	232
3.3.1.2.2.2	GmbH .....	235
3.3.1.2.3	Unternehmensverbindungen, insbesondere Konzernierung ...	236
3.3.1.2.3.1	Rechtliche Grundlagen .....	236
3.3.1.2.3.2	Empirische Befunde zum Konzern .....	239
3.3.2	Die Rechtsbeziehungen von Konsumenten, Arbeitnehmern und dem öffentlichen Interesse zum Eigentümerverband ..	240
3.3.3	Zur ökonomischen Begründung des Vertragsmodells des Unternehmens .....	241
3.4	Entwicklungen in Wirtschaft und Recht als Kritik der kapitalistischen Unternehmensordnung .....	243
3.4.1	Verbraucherschutzpolitik .....	244
3.4.2	Entwicklung des Arbeitsrechts .....	246
3.4.3	Die Trennung von Eigentum und Verfügungsgewalt .....	248
3.4.4	Öffentliches Interesse .....	249
3.4.4.1	Entwicklung der Publizität .....	249
3.4.4.2	Umweltschutzpolitik .....	251
3.5	Das mitbestimmte Unternehmen .....	254
3.5.1	Entwicklung zur Mitbestimmung .....	254
3.5.2	Organisation der Mitbestimmung .....	259
3.5.2.1	Unternehmensebene (Aufsichtsratsmitbestimmung) .....	259
3.5.2.1.1	Organisationsmodell nach dem MitbestG 1976 .....	259
3.5.2.1.1.1	Prototyp der konzernfreien Aktiengesellschaft .....	259
3.5.2.1.1.2	Mitbestimmung im Konzern .....	262
3.5.2.1.2	Montanmitbestimmung .....	263
3.5.2.1.3	Aufsichtsratsmitbestimmung nach dem BetrVG 1952 .....	266
3.5.2.1.4	Diskussion der Organisationsmodelle – Ausgewählte Aspekte	269
3.5.2.1.5	Empirische Befunde .....	271
3.5.2.2	Betriebliche Ebene .....	274
3.5.2.2.1	Betriebsratsmitbestimmung .....	274
3.5.2.2.1.1	Organisationsmodell nach dem BetrVG 1972 .....	274
3.5.2.2.1.2	Modell und Wirklichkeit .....	281
3.5.2.2.2	Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten .....	283
3.5.2.3	Europäische Betriebsräte .....	284
3.6	Entwicklungsperspektiven zur Unternehmensordnung .....	286

3.6.1	Alternative Konzepte zur Reform der Unternehmensordnung	286
3.6.1.1	Partnerschaftsidee	286
3.6.1.2	«Die Idee der gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmensführung»: Das «Davoser Manifest»	287
3.6.2	Reformdiskussion zur Unternehmensordnung	289
3.6.2.1	Verfassungsentwürfe	289
3.6.2.2	Gesellschaftsbezogene Rechnungslegung	290
3.6.3	Unternehmensethik	293
3.6.3.1	Grundgedanke	293
3.6.3.2	Unternehmensethik und Unternehmensverfassung	294
3.6.3.3	Zur Reichweite von Unternehmensethik	295
	Literaturhinweise	297

## 4. Kapitel

### Entscheidungen des Unternehmens

(Franz Xaver Bea)

1	Entscheidungstheoretische Grundlagen	303
1.1	Entscheidungsproblem	303
1.1.1	Elemente eines Entscheidungsproblems	304
1.1.1.1	Umweltzustände	304
1.1.1.2	Alternativen	306
1.1.1.3	Ziele	308
1.1.1.3.1	Begriff	308
1.1.1.3.2	Beziehungen zwischen Zielen	309
1.1.1.3.3	Zielsysteme der Praxis	311
1.1.2	Ergebnismatrix	312
1.2	Entscheidungsmodelle	314
1.2.1	Aufgaben	314
1.2.2	Struktur und Arten von Entscheidungsmodellen	314
1.2.3	Entscheidung bei Sicherheit	316
1.2.4	Entscheidung bei Ungewissheit	317
1.2.5	Lösung von Entscheidungsmodellen	323
1.2.5.1	Exakte Optimierungsverfahren	323
1.2.5.2	Heuristische Verfahren	326
1.2.6	Anforderungen an Entscheidungsmodelle	327
	Literaturhinweise	329
2	Konstitutive Entscheidungen	329
2.1	Arten	329
2.2	Gründung, Sanierung, Liquidation	330
2.2.1	Gründung	331
2.2.2	Sanierung	333

2.2.3	Liquidation .....	334
	Literaturhinweise .....	335
2.3	Standortentscheidung .....	335
2.3.1	Entscheidungsproblem .....	335
2.3.2	Standortalternativen .....	337
2.3.3	Daten für die Standortentscheidung .....	337
2.3.4	Standortfaktoren .....	338
2.3.4.1	Standortfaktoren nach Weber .....	338
2.3.4.2	Standortfaktoren nach Behrens .....	339
2.3.4.3	Wesentliche Standortfaktoren .....	341
2.3.5	Modelle der Standortentscheidung .....	343
2.3.5.1	Transportkostenmodell von Weber .....	343
2.3.5.2	Nutzwertanalyse .....	344
2.3.5.3	Checkliste .....	345
	Literaturhinweise .....	346
2.4	Rechtsformentscheidung .....	346
2.4.1	Entscheidungsproblem .....	346
2.4.2	Daten für die Rechtsformentscheidung .....	348
2.4.3	Ziele .....	349
2.4.3.1	Zielkriterien der Rechtsformentscheidung .....	350
2.4.3.2	Zielgewichte .....	353
2.4.4	Rechtsformalternativen .....	354
2.4.4.1	Bedeutung in der Praxis .....	354
2.4.4.2	Arten von Rechtsformen .....	355
2.4.4.3	Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften ..	356
2.4.4.4	Das Einzelunternehmen .....	359
2.4.4.5	Die Personengesellschaften .....	361
2.4.4.5.1	Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft) .....	361
2.4.4.5.2	Die Partnerschaftsgesellschaft .....	362
2.4.4.5.3	Die offene Handelsgesellschaft .....	362
2.4.4.5.4	Die Kommanditgesellschaft .....	363
2.4.4.5.5	Die stille Gesellschaft .....	364
2.4.4.6	Die Kapitalgesellschaften .....	365
2.4.4.6.1	Die Aktiengesellschaften .....	365
2.4.4.6.2	Die Kommanditgesellschaft auf Aktien .....	371
2.4.4.6.3	Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	371
2.4.4.6.4	Die Bergrechtliche Gesellschaft .....	373
2.4.4.7	Mischformen von Personen- und Kapitalgesellschaften .....	373
2.4.4.7.1	Die GmbH & Co. KG .....	374
2.4.4.7.2	Die Doppelgesellschaft .....	375

2.4.4.8	Eingetragene Genossenschaft .....	377
2.4.4.9	Stiftung des privaten Rechts .....	379
2.4.4.10	Öffentliche Betriebe .....	380
2.4.4.11	Rechtsformen der Europäischen Gesellschaftsrechts .....	381
2.4.5	Modelle der Rechtsformentscheidung .....	383
2.4.5.1	Die Teilsteuerverrechnung .....	383
2.4.5.2	Die Nutzwertanalyse .....	384
	Literaturhinweise .....	387
2.5	Entscheidung über Unternehmenszusammenschlüsse .....	388
2.5.1	Entscheidungsproblem .....	388
2.5.2	Ziele von Unternehmenszusammenschlüssen .....	389
2.5.3	Alternativen von Unternehmenszusammenschlüssen .....	391
2.5.3.1	Kooperationen .....	392
2.5.3.1.1	Arbeitsgemeinschaft (Konsortium) .....	392
2.5.3.1.2	Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) .....	393
2.5.3.1.3	Strategische Allianz .....	393
2.5.3.1.4	Franchising .....	394
2.5.3.1.5	Strategische Netzwerke .....	394
2.5.3.1.6	Virtuelle Unternehmen .....	395
2.5.3.1.7	Kartell .....	395
2.5.3.1.8	Unternehmensverband .....	397
2.5.3.2	Integration .....	397
2.5.3.2.1	Konzern .....	397
2.5.3.2.2	Fusion (Verschmelzung) .....	401
2.5.4	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen .....	402
2.5.5	Modelle der Entscheidung über Unternehmens-	
	zusammenschlüsse .....	403
2.5.5.1	Partialmodelle des Unternehmenswachstums .....	403
2.5.5.2	Simulationsmodell .....	407
	Literaturhinweise .....	410

## 5. Kapitel

### Wirtschafts- und Unternehmensethik

(Peter Koslowski)

1	Ethik, Recht, Ökonomie .....	411
2	Unternehmensethik und Zweifelsfragen richtigen Unternehmenshandelns .....	412
3	Bedeutung der richtigen Absicht in Wirtschaftsethik und Wirtschaftsrecht .....	412

<b>4</b>	<b>Aufgaben der Wirtschaftsethik</b> . . . . .	<b>414</b>
4.1	Grundlagen aus der allgemeinen Ethik . . . . .	415
4.2	Begründung der Normen des Wirtschaftens und der Unternehmensführung . . . . .	416
4.2.1	Verpflichtung aus der Natur der Sache . . . . .	417
4.2.2	Sachgerechtigkeit . . . . .	418
<b>5</b>	<b>Schaffen von Vertrauen als Anliegen der Wirtschaft</b> . . . . .	<b>419</b>
5.1	Ethik als Korrektiv von Ökonomieversagen . . . . .	419
5.2	Ethik als Zusicherung . . . . .	421
5.2.1	Drei Optionen des Handelns . . . . .	421
5.2.2	Schwarzfahrer-Problem . . . . .	422
5.2.3	Isolationsparadox . . . . .	422
5.3	Religion als Korrektiv von Ethikversagen . . . . .	425
5.4	Der Aufbau von Vertrauen in Geschäftsbeziehungen . . . . .	426
5.4.1	Grundlagen . . . . .	426
5.4.2	Fälle von Ökonomieversagen . . . . .	428
5.4.2.1	Ungleiches Wissen . . . . .	428
5.4.2.2	Monopol des Handelnden in der Verwendung seines guten Willens . . . . .	428
5.4.2.3	Vertrauen in längerfristigen Geschäftsbeziehungen . . . . .	429
5.4.2.4	Senkung der Kosten wirtschaftlicher Transaktionen . . . . .	430
<b>6</b>	<b>Problemzonen von Unternehmensentscheidungen</b> . . . . .	<b>432</b>
6.1	Insider-Handel . . . . .	432
6.1.1	Insider-Handel als Pseudo-Spekulation . . . . .	433
6.1.2	Arbitrage, Spekulation, Agiotage . . . . .	434
6.1.3	Insider-Handel und das treuhänderische Verhältnis . . . . .	435
6.2	Korruption . . . . .	437
6.3	Waffenexport . . . . .	440
<b>7</b>	<b>Notwendigkeit der Herausbildung eines Weltwirtschaftsethos</b> . . . . .	<b>443</b>
	Literaturhinweise . . . . .	446
	<b>Stichwortverzeichnis für Band 1 bis 3 der ABWL</b> . . . . .	<b>452</b>